

könnten, da das Material doch eigentlich für dergleichen  
Verwendungen ungeeignet sei,  
in Betreff der zweiten Mittheilung dagegen,  
vorbehaltlich weiterer Nachforschungen die Sache für jetzt  
auf sich beruhen zu lassen,  
das Conto im Uebrigen jedoch zur Genehmigung zu empfehlen.“  
Herr Dr. Heine ist gegen einen Antrag in Betreff der Lohn-  
zahlung, weil die Rulhen oft erst hier eingesezt würden und des-  
wegen der Lohn spät zur Auszahlung gelange.  
Das Collegium genehmigte das Conto.

Conto 30. **Bergwerksgänge.**  
Bedürfnisse: — Thlr. — Rgr. — Pf.  
Deckungsmittel: 32,200 Thlr.

Dieses Conto wurde genehmigt.

Conto 31: **Chemalige Ziegelscheune sammt Zubehör.**  
Bedürfnisse: 95 Thlr. 12 Rgr. 8 Pf.  
Deckungsmittel: 400 Thlr.

Auch dieses Conto fand Genehmigung.

Conto 32. **Häuser.**  
Bedürfnisse: 10,847 Thlr.  
Deckungsmittel: 64,655 Thlr.

Der Rath schreibt:

Bedürfnisse:  
„Der Anhang zum Hauptbudget giebt für jedes einzelne Ge-  
bäude die Reparatur- und Unterhaltungskosten an. Wir haben  
nur zu bemerken, daß bei der Gasbeleuchtung im Gewandhaus-  
und Burgstallerhose, sowie in der alten Waage der Beschluß, daß  
die Gasanstalt künftig für die öffentliche Beleuchtung nur die  
Selbstkosten berechne, auf die Verzinsung der Ausgabe eingewirkt  
hat; daß beim Rathhause der Betrag um deswillen so hoch er-  
scheint, weil die Anbringung von Schutzvorrichtungen gegen die  
Sonnenstrahlen in den verschiedenen Expeditionen darunter be-  
griffen ist, — eine Maßregel, die im Interesse unserer in den  
Expeditionen arbeitenden Beamten nothwendig erscheint und einen  
Aufwand von 750 Thlr. verursachen wird; daß beim Polizeihause  
auch eine äußere Aufschrift in Betracht gezogen ist; daß der An-  
satz von 182 Thlr. für den Hausmann im alten Schauspielhause  
nur als ein eventueller anzusehen ist, welcher ganz oder theilweise  
wegfällt, wenn eine anderweite Verfügung über dieses Gebäude  
statifindet.“

Deckungsmittel:

Unter der hier aufgeführten Summe sind 1655 Thlr. Mietz-  
zins für die an der Schillerstraße neuerbauten 11 Verkaufshallen  
begriffen.“

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde wegen Verpac-  
tung der Theater an Herrn Dr. Laube der Lohn an den Haus-  
mann im alten Schauspielhause mit 182 Thlr. in Wegfall zu  
bringen, dagegen unter den Deckungsmitteln 3000 Thlr.  
Pachtzins für das alte Theater aufzunehmen beschlossen.

Die Genehmigung von 900 Thlr. für Schutzvorrichtungen im  
Rathhause gegen die Sonnenstrahlen wurde bis zur Unterbreitung  
bestimmter Vorlagen darüber ausgesetzt, und der schon früher an  
den Rath gerichtete Antrag,

die städtische Speise-Anstalt zu verlegen und das werthvolle  
Areal ausgiebig zu machen  
in Erinnerung zu bringen, auch nach dem Antrage Herrn Welster's  
den Rath zu ersuchen beschlossen,  
am Rathhause und Polizeigebäude Granittrottoirs zu legen,  
da es in der Billigkeit liege, daß die Behörde dasjenige, was sie  
von Privaten verlangt, auch selbst ausführe.

Im Uebrigen fand das Conto Genehmigung, ebenso

Conto 33. **Georgenhalle.**  
Bedürfnisse 1850 Thlr.  
Deckungsmittel 11300 Thlr.

Conto 34. **Schauspielhaus (neues).**  
Bedürfnisse 3393 Thlr. 25 Rgr. 8 Pf.  
Deckungsmittel 3129 Thlr. 16 Rgr. 6 Pf.

Der Rath sagt hierzu:

„In den Bedürfnissen ist neu hinzugetreten die Grundsteuer,  
wogegen die Post für Feuerwache, die im diesjährigen Haushalts-  
plane vorkommt, zu streichen war, weil vertragmäßig der Pachter  
diese Ausgabe zu bestreiten hat.“

Was die mit 1500 Thlr. angezeigten Unterhaltungskosten be-  
trifft, so ist bei einem so großen Gebäude von dieser Beschaffen-  
heit und Bestimmung eine solche Summe gewiß sehr mäßig zu  
nennen.

An den Deckungsmitteln hatten wir gegen das Jahr 1868 den  
Pacht von 3000 Thlr. in Gemäßheit unserer neuesten, Ihrer  
Beantwortung entgegensehenden, auf die Gestalt unferer Theater-  
verhältnisse bezüglichen Zuschrift, zu streichen.“

Der Ausschußbericht lautet:

„In Zukunft wird in diesem Conto das alte Schauspielhaus  
wieder Aufnahme finden müssen, da es Theaterzwecken zurück-  
gegeben ist.“

Zur klareren Durchsicht des Rechnungswertes beantragt der  
Ausschuß,

das Collegium wolle an den Rath den Antrag richten; daß  
unter den Bedürfnissen die Zinsen und Amortisationskosten  
der Theateranleihe, so wie die Zinsen und Amortisation des  
von der Sparcasse zum Theaterneubau entnommenen Dar-  
lehns in diesem Conto speciell aufgeführt und fortgeführt  
werde.

Da weiter alle Unterlagen für die mit 1500 Thlr. postulierten  
„Unterhaltungskosten“ fehlen, so werden, wie im Vorjahre, nur  
500 Thlr. zu bewilligen sein.

Die Ausschufsanträge und das Conto selbst fanden einhellige  
Annahme.

Conto 35. **Näume und Plätze.**  
Bedürfnisse 3293 Thlr.  
Deckungsmittel 26,050 Thlr.

Der Ausschuf beantragt hierzu:

den Rath zu ersuchen,  
auf billigere Herstellung der Standzettel und ähnlicher Drud-  
sachen Bedacht zu nehmen,  
da die hierfür geforderten 250 Thlr. unverhältnißmäßig hoch er-  
scheinen.

Den Königplatz anlangend, so sei es unleugbar, daß das  
Monument, namentlich in seiner jetzigen Beschaffenheit, nicht zur  
Zierde dieses Platzes dient. Eine Beseitigung desselben sei aus  
Pietätsrückfichten nicht zu empfehlen, wohl aber eine Versezung.

Das Collegium wolle daher den Rath ersuchen,  
auf Versezung des für den großen, schönen Platz kleinlich  
erscheidenden und in seiner äußeren Beschaffenheit destruirten  
Monuments bedacht zu sein;  
auch wiederholt den Rath zu ersuchen,  
den Schletterplatz nicht zur Ablagerung von Baumaterialien  
zu benutzen.

Mit Annahme der Anträge des Ausschufes fand das Conto Ge-  
nehmigung.

Conto 36. **Buden.**

Bedürfnisse 17,720 Thlr.  
Deckungsmittel 24,500 Thlr.

Dem Ausschufvorschlage gemäß wurde dieses Conto genehmigt.

Conto 37. **Wasserleitung.**

Bedürfnisse 56,650 Thlr.  
Deckungsmittel 56,650 Thlr.

Hierzu bemerkt der Rath unter Anderm:

„Bei diesem Specialbudget sind die dormalen noch in Geltung  
stehenden Verhältnisse, also die Gewährung des tarifmäßigen  
Wasserzinses, zu Grunde gelegt. Wie ersichtlich, deckt sich das  
Unternehmen schon jetzt, nach dreijährigem Betriebe — ein Er-  
gebnis, welches bei Beginn des Unternehmens nach anderwärts  
gemachten Erfahrungen nicht zu erwarten war. Indessen bleibt  
hierbei der etwaige Beitrag an das Straßenbaucontto vorbehalten.“  
(Vgl. Conto 39.)

Nach dem Vorschlage des Ausschufes werden in Folge des  
Collegialbeschlufes auf „Freigabe des Wassers“ folgende Positionen  
zu streichen beschlossen:

	Deckungsmittel
Pos. 1. Wasserzins von 1300 Grundstücken mit Thlr. 24,600	
5. = f. die öffentl. Promenaden =	300
6. = 42 öffentl. Ständer =	4200
vid. auch 18. = = Beprengen d. Straßen etc. =	5000
cto. 12 M. 19. = = Spülen der Schleusen =	500
14. = = neue Anmeldungen zu 300 Grundstücken =	6600

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi bemerkte, daß nach dem neuer-  
lichen Collegialbeschlufes die Androhungen zu dem Selbstkosten-  
preise vom Rathe ausgeführt werden sollten; deshalb müsse der  
Vorbehalt gestellt werden, daß in Betreff der für 300 neue Ein-  
führungen à 27 Thlr. unter den Bedürfnissen berechneten  
8100 Thlr. und unter den Deckungsmitteln für Privatab-  
zweigungen aufgeführten 9000 Thlr. das Collegium sich nicht  
präjudicire.

Dies wurde beschlossen, im Uebrigen das Conto genehmigt.

Conto 38. **Fiscalische Entschädigungsrente.**  
Bedürfnisse: — Thlr. — Rgr. — Pf.  
Deckungsmittel: vom Stapelrechte 46,250 Thlr.

Hiergegen war nichts zu erinnern und wurde dies Conto ge-  
nehmigt.

(Fortsetzung folgt)

(Eingefandt.)

**Zur Erwiderung.**

In Bezug auf die Notizen in Nr. 131 und 132 dieses Blattes,  
die Arbeits-Einstellung einiger Maurer betreffend, ist zu berich-  
tigen, daß dieselben nicht in Folge von Aufbegehren, sondern  
lediglich durch die bittere Noth getrieben worden sind, einen höheren  
Lohn zu verlangen. Es könnte vielleicht Einem auf den ersten  
Blick viel scheinen, wenn Maurer und Zimmerleute täglich 1 Thlr.  
verdienen. Erwägt man aber, daß diese Arbeiter im Jahre nur  
150 bis 180 Arbeits- und Verdienst-Tage haben, so wird man